

Rede des Offenes Antifaschistisches Treffen (OAT) Augsburg beim Augsburger Ostermarsch 2024 am 30.03.2024 auf dem Moritzplatz, gehalten von Sofia und Mark

Liebe Augsburger:innen, liebe Genoss:innen, heute haben wir uns hier für den Ostermarsch versammelt.

Der Ostermarsch hat eine lange Tradition und diese wollen wir auch dieses Jahr fortsetzen. Den Anlass dafür gibt es so lange wie noch nie.

Die Gewaltspirale, die von der Nato und anderen Imperialisten getrieben wird, muss ein Ende finden. Auch Deutschland spielt darin eine große Rolle, zwar wird diese nicht durch Expansion des Territoriums sichtbar, sondern durch die Außenpolitik, die damit den Machteinfluss des Westens vertritt z.B durch die Nato.

Dieses Jahr jährt sich der Jugoslawienkrieg zum 25sten mal, dort fand der erste Militäreinsatz von Deutschland seit dem 2. Weltkrieg statt.

Jedoch ist Deutschland auch bei Waffenlieferungen ganz vorne mit dabei, der Rüstungskonzern Rheinmetall liefert in die Ukraine und nach Saudi-Arabien. Diesen September findet auch in Kiel vom 03.09.-08.09.2024 das Protest-Camp der Kampagne "Rheinmetall entwaffnen!"

(<https://rheinmetallentwaffnen.noblogs.org/>) statt, also alle ab nach Kiel!

Ein weiteres Beispiel für einen Rüstungskonzern lässt sich in Augsburg finden. RENK produziert spezielles Getriebe für den französischen Leclerc-Panzer, für den türkischen M60-Panzer, den israelischen Merhavav IV Panzer und für den türkischen Altaj-Panzer. Mit diesen Panzern führt die Türkei Krieg gegen die kurdische Bevölkerung. Auch setzten Saudi-Arabien und die Vereinigte Arabische Emirate diese Panzer im Jemen ein. Bei der Hauptversammlung von RENK 2019 wurde gesagt, dass das Geschäft weiter intensiviert werden soll. Krieg beginnt nicht erst im Ausland, sondern hier in Deutschland, wo die Kriegsmaschinerie produziert wird!

Es regt sich Widerstand hier, aber auch in anderen Teilen von Europa.

Beispiele dafür sind, wie am morgen der Münchner Sicherheitskonferenz im nahegelegenen Fürstenfeldbruck der Kriegsprofiteur SEG mit den Farben Rojavas und der Aufschrift "Krieg beginnt hier" markiert wurde. Auch in Griechenland gab es eine ähnliche Aktion. Dort hat die KKE/KNE in Alexandroupolis einen Zug blockiert, der US-Nato Panzer transportierte.

Dieser wurde mit der Aufschrift "Killers go" markiert.

Der 24.02.2024 jährte den russischen Überfall auf die Ukraine zum 2.

mal. Putin verteidigt diesen Angriff damit, dass er sagt, er würde die Ukraine entnazifizieren wollen.

Unter Anderem bezieht er sich auf den Brand im Gewerkschaftshaus im Mai 2014.

Dort gab es eine Straßenschlacht zwischen 2000 Ukrainern, viele Hooligans, Nationalisten aus Kiew und Charkiw und Anti-Maiden-Protestierenden. Die Hooligans und Nationalisten haben danach das Hauptquartier der Anti-Maiden angegriffen und in Brand gesteckt. Es gab 48 Tote, keine Anklagen und auch keine Aufarbeitung.

Wir verurteilen aufs Schärfste den Angriffskrieg, den Putin führt, dennoch ist es ein Fakt, dass es Nazis in der Ukraine gibt, zum Beispiel die nationale Miliz, diese strebt eine Großukraine an unter dem Schlachtruf "Alles oder nichts". Außerdem tyrannisieren sie die LGBTQ-Community und die linken Bewegungen in der Ukraine. Diese hat mittlerweile einen Ableger in Magdeburg namens "Centuria", welche schon Bewunderung vom III. Weg bekommen hat. Am 32. Tag der Unabhängigkeit der Ukraine, gab es dort auch eine nationalistische Kundgebung, organisiert von Centuria. Sie schwenkten Fahnen der Banderea-Partei "OUN". Centuria ist auch gut vernetzt mit bürgerlichen pro-ukrainischen Organisationen, eben so führen sie einen Informationskrieg gegen Russland, palästinensische und muslimische Migrant*innen und Homosexuelle.

Centuria kann ihre Strukturen in Deutschland ungehindert von Sicherheitsbehörden ausbauen.

Es gibt noch viele weitere rechte Organisationen in der Ukraine, wie die Asow-Bewegung und die faschistische Partei Swaboda. Jedoch gibt es auch einige Nazis in Russland, wie zum Beispiel die russische nationale Einheit, die Gruppe Wagner und die Russische Legion. Die Begründungen, die beide Seiten nutzen, sind nicht legitim, dennoch ist Schuld an Krieg und Krise das System des Kapitalismus, denn dieser profitiert von Krieg und Leid.

Nun möchten wir drei weitere Beispiele heranzuführen, wie imperialistische und koloniale Mächte agieren. Am 7. Oktober griff die Hamas die israelische Zivilbevölkerung an, jedoch rechtfertigt das keinen Genozid an dem palästinensischen Volk. Der Widerstand gegen die israelischen Besatzer ist und bleibt legitim. Ohne ein freies Palästina ist Frieden nicht möglich!

Ein weiteres Beispiel ist in Kurdistan, wo das faschistische Erdogan-Regime gegen die kurdischen Guerilla in den Bergen kämpft.

Insbesondere in Südkurdistan gibt es tägliche Bombardements aus der Luft und Artillerieangriffe auf kurdische Stellungen. Die türkische Armee nutzt chemische Waffen wie z.B. Giftgas. Außerdem nutzen sie Staudämme als politische Waffe, weswegen das kurdische Volk mit Versorgungsengpässen kämpft. Um unseren Kampf zu stärken, müssen wir die Revolution in Kurdistan verteidigen.

Als letztes möchten wir noch das Wirtschaftsembargo von den USA auf Kuba ansprechen. Dieses hält von 1959 bis heute an. Die Lebensmittelversorgung ist bedroht, wodurch es teilweise leere Supermärkte gibt. Die tatsächliche Auswirkung ist aber schwer zu ermitteln. Die USA versucht den kubanischen Staat zu destabilisieren z.B. durch Social-Media-Kampagnen. Dieses Embargo trifft die Wirtschaft und die sozialen Rechte des kubanischen Volkes. Cuba Si, bloquea No!

Deshalb: Freiheit für Palästina! Freiheit für Kurdistan und nieder mit dem Wirtschaftsembargo auf Kuba!

Hoch die internationale Solidarität!